

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

CLIP
media
service

STECKBRIEF

... von Hermann Maier

Geboren: 7. 12. 1972 in Altenmarkt
Wohnorte: Flachau bzw. Steinbach am Attersee
Größe/Gewicht: 1,81 m/86 kg
Verein: USC Flachau
Familienstand: ledig
Beruf: Skirennläufer im Ruhestand, gelernter Maurer, Skilehrer
Hobbys: Motorrad, Fußball, Klettern, Skitouren
Homepage: www.hm1.com
Erfolge – Weltcup: 96 Podiumsplätze, darunter 54 Siege, und vier Gesamtweltcup- und 10 Disziplinsiege; **Olympia:** Gold Super-G und Riesentorlauf 1998 Nagano, Silber Super-G und Bronze Riesentorlauf 2006 Turin/Sestriere; **WM:** Gold Abfahrt und Super-G 1999 Vail, Gold Riesentorlauf 2005 Bormio, Silber Abfahrt 2001 St. Anton und Super-G 2003 St. Moritz, Bronze Super-G 2001 St. Anton.



Mit seinen Ski-Erfolgen hat sich Hermann Maier (r.) schon in jungen Jahren seine Wachsfigur im Wiener „Madame Tussauds“ verdient.

Alles Gute, Hermann! Ski-Idol und Werbe-Ikone Maier wird 40

Auch wenn die öffentlichen Auftritte weniger geworden sind, zu sehen ist Hermann Maier dennoch nach wie vor. Der frühere Skistar, der heute 40 Jahre alt wird, ist in der Werbung omnipräsent: in Spots für seine Heimat, eine große Bank und mit der eigenen Winterbekleidungsline für eine Sporthandelskette. Aktivität spielt im Leben des Nationalhelden nach wie vor eine große Rolle, der „Herminator“ von einst ist aber nur noch eine Erinnerung.

Maier gewann in seiner einzigartigen Karriere viermal den Gesamtweltcup, er holte zudem zehn Disziplinsiege und war Gewinner von 54 Weltcuprennen. Bei Olympia 1998 in Nagano war nach einem Jahrhundertsturz in der Abfahrt und den drauffolgenden Goldenen in Super-G und Riesentorlauf der Herminator-Mythos geboren. Seine insgesamt drei WM-Goldmedaillen errang er teils vor, teils nach seinem karrierebedrohenden Motorradunfall im Sommer 2001.

Das Abtreten fiel dem Flachauer sichtlich schwer, bei seiner Rücktritts-Pressekonferenz am 13. Oktober 2009 in Wien konnte er die Tränen nicht zurückhalten. Seitdem ist allerdings viel Schnee vom Himmel gefallen,

und der einstige Ehrgeiz sichtlich gewichen. „Ich habe nach wie vor Freude und genieße den Sport viel mehr. Ich habe als Gesunder aufhören können. Das war mein großes Ziel“, sagt Maier. Den Skizirkus verfolgt Maier nach wie vor – in Kitzbühel will er sein „Unwesen treiben“, und auch bei der WM im Februar in Schladming „mal auftauchen“. Wie aber wird Hermann seinen heutigen 40er begehen? „Mir ist wichtig, dass ich diesen Geburts-

tag in aller Ruhe feiern kann. Da wird es kein großes Rambazamba und kein großes Zinnober geben. Ich feiere lieber die Geburtstage von anderen“, so Österreichs vierfacher „Sportler des Jahres“, aus dem mittlerweile ein rundum zufriedener Privatmann geworden ist: „Viele haben mit 40 Jahren das Gefühl, dass sie etwas versäumt haben und etwas aufholen müssen. Das ist bei mir nicht der Fall, ich darf zufrieden zurückblicken.“